

## **Fachleute im Finanz- und Rechnungswesen**

Aufgaben zur Vorbereitung auf die eidgenössische Berufsprüfung 2025

---

**Themen**                      **Kostenrechnung  
Betriebsabrechnung und Kalkulation mit Teilkosten**

**Prüfungszeit**                75 Minuten (75 Punkte)

Kontrollieren Sie, ob dieser Aufgabensatz vollständig ist. Er umfasst nebst dem Deckblatt 7 Seiten.

**Wir wünschen Ihnen viel Erfolg!**

## Aufgabe 1: Betriebsabrechnung mit Standard-Vollkosten (55 Punkte)

### Ausgangslage

Die Firma «Tex AG» ist ein mittelständisches Produktionsunternehmen, das sich auf die Herstellung von hochwertigem technischem Textilizubehör spezialisiert hat. Die beiden Hauptprodukte des Unternehmens sind:

- Produkt «**Schutz**»: Schutzabdeckung für Maschinen – eine langlebige, schützende Abdeckung, die Maschinen vor Staub und anderen äusseren Einflüssen bewahrt.
- Produkt «**Filter**»: Industrielle Filtermatte – eine spezielle Filtermatte für den Einsatz in Industrieanlagen, die dazu beiträgt, die Luftqualität in der Produktion zu verbessern.

### Herstellungs- und Verkaufsprozess

Der Herstellungs- und Verkaufsprozess wird über folgende Kostenstellen abgewickelt:

- **Kostenstelle Material**  
 Die Kostenstelle Material kümmert sich um die Beschaffung, Lagerung und Bereitstellung des Einzelmaterials für die Produktion, inklusive der Verwaltung von Bestellungen und Lagerbeständen. Die dabei anfallenden indirekten Kosten (Material-Gemeinkosten) werden über einen **differenzierten Zuschlagssatz im Verhältnis der Einzelmaterialkosten** verrechnet.
- **Kostenstelle Fertigung**  
 Die Kostenstelle Fertigung umfasst sämtliche Kosten für die Herstellung der Produkte, einschliesslich der Maschinenkosten, Arbeitslöhne und sonstigen indirekten Fertigungskosten. Diese indirekten Fertigungskosten (Fertigungs-Gemeinkosten) werden mithilfe eines **Kostensatzes pro Stunde** verrechnet.
- **Kostenstelle Verwaltung/Vertrieb**  
 Die Kostenstelle Verwaltung und Vertrieb umfasst alle indirekten Kosten, die mit der Unternehmensführung, Verwaltung und dem Verkauf der Produkte verbunden sind, wie z. B. Verwaltungspersonal, Marketing und Vertriebskosten. Diese Kosten werden über einen **Kostensatz pro Stück** auf die Produkte verrechnet.

### Planung Jahr 20\_1

Nachfolgende Grundpläne basieren auf diesen Planmengen (geplanter Output) für das Jahr 20\_1:

- Produkt «Schutz»: 15'000 Stück
- Produkt «Filter»: 10'000 Stück

### Grundpläne in TCHF

Material	Fix	Total
Personalkosten	100	100
Abschreibungskosten	20	20
Ubrige Gemeinkosten	30	30
<b>Total Kosten</b>	<b>150</b>	<b>150</b>

Fertigung	Variabel	Fix	Total
Personalkosten	450	250	700
Abschreibungskosten		100	100
Ubrige Gemeinkosten		200	200
<b>Total Kosten</b>	<b>450</b>	<b>550</b>	<b>1 000</b>
<i>Kostensatz/h</i>	<i>CHF 45</i>	<i>CHF 55</i>	<i>CHF 100</i>

Verwaltung / Vertrieb	Fix	Total
Personalkosten	80	80
Abschreibungskosten	10	10
Ubrige Gemeinkosten	10	10
<b>Total Kosten</b>	<b>100</b>	<b>100</b>

## Standards Jahr 20\_1

Für das Jahr 20\_1 wurden im Rahmen der Budgetierung folgende Stückkosten in CHF kalkuliert:

	Je Schutz	Je Filter
Einzelmaterial	40.00	30.00
+ Material-Gemeinkosten	6.00	6.00
+ Fertigungs-Gemeinkosten	50.00	25.00
= <b>Herstellkosten</b>	<b>96.00</b>	<b>61.00</b>
+ Verwaltungs- und Vertriebsgemeinkosten	4.00	4.00
= <b>Selbstkosten</b>	<b>100.00</b>	<b>65.00</b>
+ Gewinn	47.00	33.00
= <b>Netto-Verkaufspreis</b>	<b>147.00</b>	<b>98.00</b>
+ Erlösminderungen	3.00	2.00
= <b>Brutto-Verkaufspreis (exkl. MWST)</b>	<b>150.00</b>	<b>100.00</b>

a) Erstellen Sie auf der Folgeseite die Betriebsabrechnung des Jahres 20\_1 unter Berücksichtigung der Standard-Vollkosten.

Die Verrechnung des **Einzelmaterials** erfolgt auf Basis der **Ist-Mengen** (effektiver Verbrauch x Standardpreis). Die Verrechnung der **KST Fertigung** erfolgt auf Basis der **Standardstunden** (Soll-Stunden des effektiven Outputs).

## Ist-Produktions- und Verkaufsdaten 20\_1

	Schutz	Filter
Fertig gestellte und eingelagerte Erzeugnisse	15 000 Stück	14 000 Stück
Einzelmaterialverbrauch (Ist-Menge x Standardpreis)	TCHF 600	TCHF 440
Verkaufte Erzeugnisse	14 000 Stück	12 000 Stück

## Angaben zu Kostenarten und sachlichen Abgrenzungen

### Einzelmaterial

In der Berichtsperiode wurde Material zu **effektiven Einstandspreisen** von TCHF 1'060 eingekauft. Diese Preise waren um TCHF 10 höher als die im System hinterlegten Standardpreise. Preisdifferenzen werden sachlich abgegrenzt.

Zudem bewertet die Finanzbuchhaltung die Bestände 20% unter den Standardpreisen.

### Erlösminderungen

Die Finanzbuchhaltung verbuchte in der Berichtsperiode Erlösminderungen von TCHF 60.

### Bestandesänderungen unfertige Erzeugnisse

Beim Produkt «Filter» bestanden weder am Anfang noch am Ende der Berichtsperiode Erzeugnisse in Arbeit. Das Inventar der unfertigen Erzeugnisse «Schutz» zeigt folgende Werte:

#### Inventar unfertige Erzeugnisse „Schutz“

	01.01.20_1		31.12.20_1	
	Menge	Wert in CHF	Menge	Wert in CHF
Einzelmaterial	Diverse	40 000	Diverse	20 000
Material-Gemeinkosten		6 000		3 000
Fertigungs-Gemeinkosten	250h	25 000	50h	5 000
		<b>71 000</b>		<b>28 000</b>

Die Finanzbuchhaltung bewertet die unfertigen und fertigen Erzeugnisse zu **Herstellkosten**.

## Betriebsabrechnung 20\_1 in TCHF

Sachliche Abgrenzungen Einzelmaterial	
Preisdifferenzen	
Veränderung stille Reserven	
<b>Saldo</b>	

Kostenstelle Material			
	Ist	Starres Budget	Abw.
Personalkosten	125		
Abschreibungskosten	20		
übrige Gemeinkosten	28		
<b>Total Kosten</b>	<b>173</b>		
Leistungsverrechnung			
?			

Kostenstelle Verwaltung/Vertrieb			
	Ist	Starres Budget	Abw.
Personalkosten	82		
Abschreibungskosten	10		
übrige Gemeinkosten	14		
<b>Total Kosten</b>	<b>106</b>		
Leistungsverrechnung			
?			

Unfertige Erzeugnisse „Schutz“	
Einzelmaterialkosten	
Material-Gemeinkosten	
Fertigungs-GK	
<b>HK Produktion</b>	
HK fertige Erzeugnisse	
BÄ unfertige Erzeugnisse	
<b>Saldo</b>	

Fertige Erzeugnisse „Schutz“	
HK fertige Erzeugnisse	
HK Verkauf	
BÄ fertige Erzeugnisse	
<b>Saldo</b>	

Verkaufte Erzeugnisse „Schutz“	
HK Verkauf	
Verw./Vertriebs-GK	
Fakturierte Standarderlöse	
Erlösminderungen BEBU	
<b>Saldo</b>	

Sachliche Abgrenzungen Erlösminderungen	
Erlösminderungen FIBU	
Verr. Erlösminderungen BEBU	
<b>Saldo</b>	

Kostenstelle Fertigung			
	Ist	Flexibles Budget	Abw.
Personalkosten	740		
Abschreibungskosten	100		
übrige Gemeinkosten	220		
<b>Total Kosten</b>	<b>1 060</b>		
Leistungsverrechnung			
?			

Unfertige Erzeugnisse „Filter“	
Einzelmaterialkosten	
Material-Gemeinkosten	
Fertigungs-GK	
<b>HK Produktion</b>	
HK fertige Erzeugnisse	
BÄ unfertige Erzeugnisse	
<b>Saldo</b>	

Fertige Erzeugnisse „Filter“	
HK fertige Erzeugnisse	
HK Verkauf	
BÄ fertige Erzeugnisse	
<b>Saldo</b>	

Verkaufte Erzeugnisse „Filter“	
HK Verkauf	
Verw./Vertriebs-GK	
Fakturierte Standarderlöse	
Erlösminderungen BEBU	
<b>Saldo</b>	

b) Analysieren Sie die Produktionsdifferenzen auf den fertig gestellten Erzeugnissen «Schutz» in TCHF.

	Erzeugnisse „Schutz“		
	Verbucht	Standard	Differenz
Einzelmaterial			
+ Material-Gemeinkosten			
+ Fertigungs-GK			
<b>= Herstellkosten</b>			

c) Beurteilen Sie die folgenden Aussagen. Kreuzen Sie korrekte Aussagen an; falls eine Aussage falsch ist, begründen Sie, warum die Aussage falsch ist.

Aussage	Richtig	Begründung, wenn falsch
Eine Überdeckung auf einer Kostenstelle kann dadurch bedingt sein, dass auf dieser Kostenstelle Mehrkosten gegenüber dem Budget angefallen sind.	<input type="checkbox"/>	
Eine Unterdeckung auf einer Kostenstelle kann dadurch entstehen, dass die effektiven Kosten höher waren als die geplanten Kosten.	<input type="checkbox"/>	
Produktionsdifferenzen >0 bedeuten, dass die effektiven Herstellkosten tiefer waren als die Standardvorgaben.	<input type="checkbox"/>	
Ein Produktionsgrad von >100% bedeutet, dass der effektive Output tiefer als der geplante Output war.	<input type="checkbox"/>	
Wird eine Fertigungsstelle mit Ist-Stunden verrechnet, ist der Leistungsgrad in der Regel höher, als wenn sie mit Standard-Stunden entlastet wird.	<input type="checkbox"/>	

d) Angenommen, der Leistungsgrad der Kostenstelle Fertigung beträgt 98.18%. Wie hoch sind die effektiv angefallenen Stunden (Ist-Stunden) der Kostenstelle Fertigung? Rundung auf ganze Stunden.

e) Entscheiden Sie anhand der folgenden Geschäftsfälle, welcher Buchungssatz zur Verbuchung des jeweiligen Geschäftsfalles richtig ist (unabhängig zur vorherigen Betriebsabrechnung).

**Es werden stille Reserven auf dem Materialvorrat gebildet**

	Sollkonto	Objekt	Habenkonto	Objekt
<input type="checkbox"/>	Materialvorrat	SA Einzelmateriale	Materialaufwand	Kein Objekt
<input type="checkbox"/>	Materialvorrat	Kein Objekt	Materialaufwand	SA Einzelmateriale
<input type="checkbox"/>	Materialaufwand	SA Einzelmateriale	Materialvorrat	Kein Objekt
<input type="checkbox"/>	Keine der obigen Buchungen ist korrekt			

**Die Betriebsbuchhaltung verbucht kalkulatorische Erlösminderungen für Produkt B**

	Sollkonto	Objekt	Habenkonto	Objekt
<input type="checkbox"/>	Erlösminderungen BEBU	KTR Verkauf B	Forderungen L&L	Kein Objekt
<input type="checkbox"/>	Erlösminderungen BEBU	SA Erlösmind.	Verr. Erlösminderungen BEBU	KTR Verkauf B
<input type="checkbox"/>	Erlösminderungen BEBU	KTR Verkauf B	Verr. Erlösminderungen BEBU	SA Erlösmind.
<input type="checkbox"/>	Keine der obigen Buchungen ist korrekt			

**Kunden bezahlen ihre Rechnungen für Produkt A auf unser Bankkonto**

	Sollkonto	Objekt	Habenkonto	Objekt
<input type="checkbox"/>	Flüssige Mittel	Kein Objekt	Fakturierte Erlöse	KTR Verkauf A
<input type="checkbox"/>	Flüssige Mittel	KTR Verkauf A	Forderungen L&L	Kein Objekt
<input type="checkbox"/>	Flüssige Mittel	Kein Objekt	Forderungen L&L	KTR Verkauf A
<input type="checkbox"/>	Keine der obigen Buchungen ist korrekt			

**Die Finanzbuchhaltung verbucht steuerlich optimierte Abschreibungen der Sachanlagen der Kostenstelle Fertigung (indirekte Erfassung)**

	Sollkonto	Objekt	Habenkonto	Objekt
<input type="checkbox"/>	Abschreibungen FIBU	SA Abschreib.	WB Sachanlagen	Kein Objekt
<input type="checkbox"/>	Abschreibungen FIBU	KST Fertigung	WB Sachanlagen	Kein Objekt
<input type="checkbox"/>	Abschreibungen FIBU	Kein Objekt	WB Sachanlagen	KST Fertigung
<input type="checkbox"/>	Keine der obigen Buchungen ist korrekt			

## Aufgabe 2: Kalkulation mit Teilkosten (20 Punkte)

### Ausgangslage

Die Firma «Mexico AG» produziert 3 Produkte, zu denen folgende Angaben bekannt sind:

	«Tortillas»	«Salsa»	«Chips»
Angaben je	Packung	Glas	Packung
Variable Herstellkosten in CHF	3.60	3.30	1.50
Verkaufspreis in CHF	6.00	5.50	3.00
Produktionszeit in min	3	2.5	1.5

Platz für eigene Berechnungen (werden nicht bewertet)

	«Tortillas»	«Salsa»	«Chips»

Die Fixkosten der Mexico AG betragen CHF 300'000

- a) Angenommen, die Mexiko AG verkauft nur das Produkt „Tortillas“. Dadurch lassen sich die Fixkosten auf CHF 276'000 reduzieren. Wie viele Packungen Tortillas muss sie verkaufen, um die Gewinnschwelle zu erreichen?
- b) Angenommen, die Mexiko AG verkauft nur das Produkt „Chips“. Dadurch lassen sich die Fixkosten auf CHF 240'000 reduzieren. Wie hoch muss der erzielte Umsatz mit Chips sein, um eine Umsatzrendite von 10% zu erzielen?
- c) Welches Produkt müsste die Mexiko AG in der Produktion bei einem Engpass in der Produktion zur Optimierung des Deckungsbeitrags priorisieren? Eine Fremdfertigung kommt aus strategischen Gründen nicht in Frage. Begründen Sie Ihre Wahl.
- Produkt:       Tortillas       Salsa       Chips
- Begründung: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_
- d) Wie hoch ist die rechnerische Preisuntergrenze für das Produkt “Tortillas” bei einem Engpass in der Produktion, wenn durch die Produktion von “Tortillas” weniger “Chips” produziert werden können?

- e) Die Mexiko AG überlegt sich, bei einem Engpass in der Produktion allenfalls Produkte als Alternative zur Eigenfertigung zu importieren. Welches Produkt müsste sie bei einem Engpass in der Produktion **als letztes** selbst produzieren? Begründen Sie Ihre Wahl.

	«Tortillas»	«Salsa»	«Chips»
Einkaufspreis pro Packung/Glas	3.80	3.50	1.80

Produkt:             Tortillas     Salsa         Chips

Begründung: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

- f) Angenommen, die variablen Herstellkosten bestehen bei der Mexiko AG lediglich aus den Einzelmaterialkosten. Um wie viel Prozent müsste die Mexiko AG die Einkaufspreise für das Einzelmaterial bei den Salsas senken, damit es für sie bei einem Engpass in der Produktion keine Rolle spielt, ob sie das Produkt "Salsa" oder das Produkt "Chips" produziert? Rundung auf 1 Nachkommastelle.